



GESCHÄFTSBERICHT 2017

Museum Altes Zeughaus (MAZ)

**MUSEUM
ALTES
ZEUGHAUS**

Museum Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1 | 4500 Solothurn | 032 627 60 70

info@museum-altheszeughaus.ch | museum-altheszeughaus.ch

INHALT

| | |
|--|-----------|
| 1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK DES PRÄSIDENTEN DES MUSEUMSRATES | 4 |
| 2. CORPORATE GOVERNANCE | 5 |
| 2.1 Organisation | 5/6 |
| 2.2 Wesentliche Geschäftsgrundlagen | 7 |
| 2.3 Abschluss von Verträgen mit kantonalen Instanzen | 7 |
| 3. MUSEUMSBETRIEB | 8 |
| 3.1 Ausstellungen | 8 |
| 3.2 Sammlung | 9 |
| 3.3 Vermittlung | 11 |
| 3.4 Events Dritter | 14 |
| 3.5 Wissenschaftliche Publikationen | 14 |
| 3.6 Kundenzufriedenheit | 14 |
| 4. FINANZEN | 15 |
| 4.1 Allgemeines | 15 |
| 4.2 Bilanz | 15 |
| 4.3 Erfolgsrechnung | 16 |
| 4.4 Verwendung des Ergebnisses der Rechnung 2017 | 16 |
| 5. PERSONELLES | 17 |
| 6. DANK | 19 |
| 7. ANHANG | 20 |
| 7.1 Erfolgsrechnung | 20 |
| 7.2 Bilanz | 21 |

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK DES PRÄSIDENTEN DES MUSEUMSRATES

Überführung des Museums Altes Zeughaus (MAZ) in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt

Am 10. Mai 2016 beschloss der Kantonsrat eine Änderung des Gesetzes über Kulturförderung vom 28. Mai 1967 (BSG 432.11), welche für das MAZ eine enorme Auswirkung hatte: Das MAZ wurde aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt überführt. Nach aussen präsentierte sich das MAZ mit seiner permanenten Ausstellung, seinen vielfältigen Anlässen und Angeboten zwar in unveränderter Form; intern wurden jedoch Anpassungen und eine Neuausrichtung von grosser (teils unerwarteter) Tragweite erforderlich.

Neu haben wir eine von der kantonalen Verwaltung losgelöste Institution mit rechtlicher Selbstständigkeit, neuen eigenen Organen mit kürzeren Entscheidungswegen, einer direkten finanziellen Verantwortung und glasklarer Transparenz. Der vom Regierungsrat eingesetzte Museumsrat entscheidet (im Rahmen der Gesetze und der Leistungsvereinbarung) als letzte Instanz weitgehend autonom. Er trägt aber auch die volle finanzielle Verantwortung. Es gibt bei zu hohen Ausgaben des MAZ keine Rückfallmöglichkeit auf den Kanton. Deshalb kommt einer strikten Budgetdisziplin und entsprechender Kontrolle allergrösste Bedeutung zu.

Das MAZ ist neu eine weitgehend eigenständige KMU und nicht mehr eine Abteilung eines kantonalen Amtes. Diese neue Situation hat einigen kantonalen Stellen anfänglich eine gewisse Mühe bereitet. Es war für einzelne Stellen nicht ganz einfach, das MAZ neu einzuordnen, weil man über die neue Struktur nur ungenügend informiert war und/oder die Tragweite der neuen Struktur nicht gesehen hat. In allen Fällen sind wir bei unseren ersten Schritten in der Selbstständigkeit jedoch auf grosses Verständnis gestossen und wo immer nötig, war man gewillt, unsere Position zu unterstützen.

Neben diesen Aufbauschritten musste auf der operativen Seite ein normales Geschäftsjahr mit unserem Leistungsangebot bewältigt werden. Neben der permanenten Ausstellung, die im Berichtsjahr auf grosses Interesse gestossen ist, wurden zahlreiche Sonderanlässe für verschiedenste Zielgruppen durchgeführt. Einzelheiten werden im Kapitel 3 dieses Berichts beschrieben. Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle jedoch die Durchführung einer grossen Sonderausstellung über ein längeres Zeitfenster zum Thema des Söldnerwesens. Diese Ausstellung, die ebenfalls durch zahlreiche Sonderanlässe begleitet war, hat enorme Beachtung weit über unsere Region hinaus, gefunden. Das Thema Sonderausstellung wird uns von nun an jedes Jahr begleiten und zur Auslastung des Museums beitragen.

Was bleibt zu tun?

Auf der betrieblichen Seite müssen die buchhalterischen und finanziellen Systeme überdacht werden und es muss sichergestellt werden, dass mit modifizierten Instrumenten ein transparentes Berichtswesen und eine aussagekräftige KMU-Buchhaltung mit Kontenplänen, die auf die Bedürfnisse des MAZ abgestimmt sind, etabliert werden können.

Im strategischen und operationellen Bereich müssen die erarbeiteten strategischen Leitlinien durch Konzepte der einzelnen Bereiche ergänzt werden (Sammlungs- und Ausstellungskonzept, Finanzierungskonzept, Kommunikations- und Marketingkonzept, etc.).

Im Eventbereich (Anlässe Dritter) werden wir bestrebt sein, unser Angebot auszubauen und entsprechend zu vermarkten.

Und selbstverständlich soll weiterhin eine hochinteressante und zeitgemässe Dauerausstellung gezeigt werden, ergänzt durch Sonderausstellungen von überregionalem und nationalem Interesse.

2. CORPORATE GOVERNANCE

2.1 ORGANISATION

Museumsrat

Der Museumsrat bildet das oberste Organ der neuen selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Er ist insbesondere zuständig für die strategische Ausrichtung des MAZ, die Festlegung des Budgets und die Überwachung der Geschäftsleitung.

Er setzte sich am 31.12.2017 wie folgt zusammen:

- Dr. Hanspeter Rentsch, Präsident
- Barbara Streit-Kofmel, Vizepräsidentin
- Prof. em. Dr. Ruedi Jaun
- Margarethe Greiner
- Peter Platzer

Als Sekretärin des Museumsrates amtierte Franziska Weber-Schmid.

Der Museumsrat wird vom Regierungsrat des Kantons Solothurn bestimmt. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre (2017-2020). Der Präsident des Museumsrates wird vom Regierungsrat bestimmt. Im Übrigen konstituiert sich der Museumsrat selber.

Der Museumsrat kann bei Bedarf Ausschüsse einsetzen, um einzelne Sachgeschäfte vorzubereiten. Im Berichtsjahr bestanden keine Ausschüsse, weder temporäre, noch dauerhafte. Der Museumsrat erledigte seine Geschäfte in fünf Sitzungen; eine Sitzung wurde ausschliesslich für die Beratung der Strategie des MAZ verwendet.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Führung des MAZ im Rahmen der Gesetze, der Strategie, der Konzepte, des Budgets sowie weiterer Vorgaben des Museumsrates.

Die Geschäftsleitung setzte sich während der Berichtsperiode aus den beiden folgenden Co-Leitern zusammen:

- Claudia Moritzi
- Jürg Rätz

Claudia Moritzi war zuständig für die Bereiche Sammlung, Vermittlung und Wissenschaft. Jürg Rätz leitete die Bereiche Finanzen, Betrieb und Technik.

Im Dezember kündigte Jürg Rätz seinen Arbeitsvertrag mit dem MAZ auf Ende Juni 2018. Der Museumsrat nahm dies zum Anlass, die Struktur der Geschäftsleitung neu zu überdenken und die Organisation des MAZ generell an die neuen Herausforderungen anzupassen. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde im Januar 2018 beschlossen, die Co-Leitung durch eine Einerführung zu ersetzen und Claudia Moritzi ab 1. Juli 2018 mit der Museumsleitung zu betrauen.

Vergütung des Museumsrates und des Präsidenten

Die Mitglieder des Museumsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von CHF 160.– pro Sitzung des Rates (5 Sitzungen). Ausserdem wurden die Fahrspesen verrechnet. Der Präsident erhielt gemäss RRB Nr. 2016/2080 für die 5 Sitzungen eine Entschädigung von je CHF 240.– pro Sitzung. Weitere Vergütungen wurden nicht vorgenommen.

Abstimmung zwischen dem Präsidenten und der Geschäftsleitung

Der Präsident des Museumsrates hat regelmässig Sitzungen mit den beiden Co-Leitern des MAZ abgehalten, um die Geschäfte des Museumsrates vorzubereiten und die geschäftlichen Tätigkeiten zu koordinieren.

Kooperation mit dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus

Die Kooperation mit dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus hat im Berichtsjahr sehr gut geklappt. Dies ist sicher auch auf den Umstand zurückzuführen, dass Vertreter beider Organisationen in den Organen des Partners Einsitz nehmen. So vertritt Peter Platzer als Präsident des Vereins diesen im Museumsrat, während Claudia Moritzi als Co-Leiterin des MAZ im Vorstand des Vereins Einsitz nimmt. Damit kann ein reger Informationsfluss sichergestellt und zusätzliches Verständnis für die Interessen des Partners geweckt werden. Wir danken dem Verein auch an dieser Stelle für seine aktive Unterstützung unserer Anliegen.

Personalentwicklung

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Solothurn sieht vor, dass das MAZ bei Beginn des Berichtsjahres einen Personalbestand von maximal 720% Vollzeitäquivalenten aufweist. Über eine Erhöhung müsste der Museumsrat entscheiden. Am 31.12.2017 betrug der Personalbestand (ohne Vermittelnde) 19 Personen. Im Vermittlungsbereich wurden 9 Personen nach Bedarf eingesetzt. Das entsprechende Vollzeitäquivalente (ohne Vermittelnde) lag bei 665.25% (gemäss Liste PA vom 21.12.2017). Ende 2017 hat der Museumsrat beschlossen, den Personalrahmen von 720% auch im Jahr 2018 beizubehalten. Die Liste aller Mitarbeitenden finden sich im Kapitel «Personelles».



2.2 WESENTLICHE GESCHÄFTSGRUNDLAGEN

Anlässlich seiner ersten konstituierenden Sitzung verabschiedete der Museumsrat die Geschäftsordnung des MAZ, welche die Aufgabenbereiche der Organe des MAZ gegeneinander abgrenzt und die Funktion des MAZ sicherstellt. An der gleichen Sitzung wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Solothurn diskutiert und verabschiedet. Diese Vereinbarung wurde zusammen mit einem ergänzenden Protokoll am 15. März 2017 vom Landammann Dr. Remo Ankli, der Chefin des Amtes für Kultur und Sport Eva Inversini, dem Präsidenten des Museumsrates und der Geschäftsleitung des MAZ unterzeichnet.

Im Herbst 2017 wurde ein Personalanstellungsreglement erlassen und am 21. November 2017 wurde das in der Leistungsvereinbarung vorgesehene Strategiepapier verabschiedet. Damit verfügt das MAZ über ein Dokument, welches die langfristige Ausrichtung der Tätigkeiten des MAZ festhält und als Kompass für die betrieblichen Aktivitäten und Entscheide dienen soll.

2.3 ABSCHLUSS VON VERTRÄGEN MIT KANTONALEN INSTANZEN

Auch wenn das MAZ nun eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt ist, soll wo immer möglich eng mit kantonalen Stellen zusammengearbeitet werden, um Synergien zu nutzen und eine sachliche Koordination sicherzustellen.

Im Berichtsjahr konnten folgende Verträge mit kantonalen Stellen abgeschlossen werden:

- Mit dem kantonalen Hochbauamt wurden zwei Mietverträge für die vom MAZ benutzten Gebäude abgeschlossen; ein Vertrag für das Hauptgebäude am Zeughausplatz; ein weiterer Vertrag für den Aussenstandort Burrisgraben. Der Vertrag für das Hauptgebäude sieht eine Dauer von 20 Jahren vor; der Vertrag für den Burrisgraben eine solche von 10 Jahren.
- Der bestehende Vertrag mit dem kantonalen Personalamt wurde erneuert und in einer weiteren Version in einigen Punkten vervollständigt. Insbesondere wurde nach einigem Hin und Her klargestellt, dass das MAZ seine Anstellungsverträge mit seinem Personal selber unterschreibt und die entsprechende Verantwortung trägt. Das Personalamt fungiert damit (in verdankenswerter Weise) weiterhin als Dienstleistungszentrum für das MAZ.
- Mit dem kantonalen Finanzamt wurde (mündlich) abgesprochen, dass das MAZ bei künftigen Anschaffungen und Investitionen die gleichen Abschreibungssätze wie der Kanton anwenden wird.
- Schliesslich wurde ein Vertrag mit dem kantonalen Amt für Informatik und Organisation abgeschlossen, welcher die Unterstützung im IT-Bereich sicherstellt.

Im Spätherbst hat der Museumsrat schliesslich eine Inventarliste genehmigt und dem Departement für Bildung und Kultur (DBK) weitergeleitet, welche alle Einrichtungen, Sammlungsgegenstände, Mobiliar, Geräte etc. umfasst, welche gemäss der Leistungsvereinbarung und §4^{octies} des Gesetzes über Kulturförderung vom 28.05.1967, unentgeltlich ins Eigentum des MAZ übergegangen sind. Das DBK hat mit Schreiben vom 20. Dezember 2017 festgehalten, dass ein formeller Schenkungsvertrag nicht erforderlich sei.

3. MUSEUMSBETRIEB

3.1 AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung des MAZ wurde 2014 bis 2016 erneuert. Im zweiten Betriebsjahr nach der Wiedereröffnung wurden an der Dauerausstellung keine grösseren Veränderungen vorgenommen.

Sonderausstellungen

«Making-of – Umbau und Innensanierung des Alten Zeughauses»

18. November 2016 bis 5. März 2017

Von 2014 bis 2016 war das Alte Zeughaus eine Baustelle. Unter der Leitung des Hochbauamtes des Kantons Solothurn und der Architekten von Edelmann Krell Architekten aus Zürich machten Handwerker und Planer das geschichtsträchtige Haus fit für die Zukunft. Die umfassende Sanierung war notwendig, damit das über 400 Jahre alte, denkmalgeschützte Haus weiterhin als öffentliches Gebäude und zeitgemässes Museum genutzt werden kann.

Die reich bebilderte Ausstellung «Making-of» erklärte die wichtigsten baulichen Massnahmen und gab Einblicke in einmalige Arbeiten an einem einzigartigen Gebäude. Die vom Atelier Herzog gestaltete Ausstellung baute auf den Fotografien von Nicole Hänni auf, welche die Umbauarbeiten für das MAZ dokumentiert hatte.

«In aller Herren Länder – Eidgenössische Söldner weltweit im Einsatz, 17.-20. Jh.»

23. Juni bis 19. November 2017

Bereits im Mittelalter zogen Eidgenossen für Geld als Söldner in den Krieg. Seit der Frühen Neuzeit kämpften Schweizerregimente für fast alle Machthabenden Europas, für Königshäuser und Handelskompanien, und weit über Europa hinaus.

Eidgenossen standen weltweit im Dienst und beteiligten sich an Kriegen in Europa, Afrika, Asien und Amerika. Anhand ausgewählter eidgenössischer Regimenter warf die vom Atelier Herzog gestaltete Ausstellung Schlaglichter auf diesen Aspekt des eidgenössischen Soldwesens und zeigte, dass die Geschichte der Schweizer in Fremden Diensten auch Globalgeschichte ist. In der Ausstellung konnten nebst Objekten aus der Sammlung des MAZ auch verschiedene Leihgaben gezeigt werden. An dieser Stelle sei folgenden Leihgebern herzlich gedankt:

Caisse de Famille de Meuron

Institut für Medizingeschichte der Universität Bern

Musée d'histoire naturelle Neuchâtel

Museum Blumenstein, Solothurn

Nidwaldner Museum, Stans

Pius Segmüller, Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde 1998-2002

Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich

Société du Musée historique de la Réformation, Genf

Staatsarchiv Bern

3.2 SAMMLUNG

Sammlungspflege

Im März 2017 kam es im Bereich Sammlung zu einem Personalwechsel. Die neue Stelleninhaberin hat nach der Einarbeitungszeit damit begonnen, bestimmte Sammlungsbereiche besser zu erschliessen, so z.B. die Grafiken. Laufend wurden bestehende Inventareinträge verbessert und ergänzt. Ein Schwerpunkt wurde zudem auf die fotografische Dokumentation der Objekte gelegt.

Konservatorische Massnahmen wurden nur vereinzelt vorgenommen. Zu nennen sind etwa Massnahmen an Objekten, welche in der Sonderausstellung «In aller Herren Länder» gezeigt wurden. Hervorzuheben sind hierbei die Reinigung von sechs Uniformen sowie einzelne restauratorische Massnahmen an denselben, welche von der Textilrestauratorin Stefanie Göckeritz durchgeführt wurden. Im Bereich der präventiven Konservierung wurde insbesondere die Lagerung der Zweihänder im Depot Burrisgraben verbessert.

Sammlungszugänge

Das MAZ erhält regelmässig Objekte zum Kauf oder als Schenkung angeboten. In jedem Fall gilt es zu prüfen, ob die Objekte in das 2010 verabschiedete Sammlungskonzept passen und ob sie die Sammlung sinnvoll ergänzen. Wenn dies nicht der Fall ist, versucht das Team des MAZ, die Objekte an andere Institutionen weiterzuvermitteln. Folgende Objekte wurden 2017 in die Sammlung aufgenommen:

- Im Juni 2017 konnte von der Familie Frei aus Solothurn ein Propeller sowie Fotografien des Solothurner Flugpioniers Alexander Frei übernommen werden. Frei kam 1917 bei einem Flugunfall in Solothurn ums Leben. Diese Objekte sind eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits vorhandenen Objekten von Theodor Borer, eines anderen Flugpioniers aus dem Kanton Solothurn.
- Jürg A. Meier schenkte dem Museum eine aquarellierte Federzeichnung des 2. Schweizer Garderegimentes in Französischen Diensten, signiert von «H. Boisselier».
- Die Freunde des Museums Altes Zeughaus stellten dem MAZ ein Objekt als Depositum zur Verfügung. Es handelt sich um eine Solothurner Halbarte (DEP LXXXV). Die Halbarte weist – im Gegensatz zu den bereits 14 vorhandenen Halbarten desselben Typs – einen Solothurner Schlag auf dem Blatt auf. Sie wurde in die Dauerausstellung (Schaudepot im Erdgeschoss) integriert.



Leihverkehr

Dem Museumsverein Wangen an der Aare wurde ein blanker Halbharnisch (MAZ 84-1), eine Halbar- te (MAZ 462-76) sowie eine blanke Pickelhaube (MAZ 249-34) als Leihgabe für die Dauerausstellung übergeben.

Das Kulturhistorische Museum Grenchen zeigte in seiner Sonderausstellung «1798 – Als die Franzosen kamen» (23.6. bis 22.10.2017) einen Kinderdeggen (MAZ 2265), eine Lithographie von Napoleon Bonaparte (MAZ 6596), einen Bügelhelm (MAZ 4543) und eine Kriegssense (MAZ 535-4) aus der Sammlung des MAZ. Aus der Gebrauchssammlung des MAZ wurde der Proberharnisch (Replika), welcher insbesondere für Leihgaben an Schulen gedacht ist, einmal für ein Jugendprojekt ausgeliehen.

Anfragen / Forschung

2017 wurden 35 Anfragen zu Militaria oder Objekten aus der Sammlung des MAZ beantwortet: dabei handelt es sich um Anfragen von verschiedenen interessierten Privatpersonen, Museen, Forschenden, aber auch von Amtsstellen des Kantons Solothurn. Abbildungen von Objekten des MAZ sind auch immer wieder von Interesse für Publikationen und Vorträge. So hat das MAZ 18 Anfragen zu Fotografien von Objekten erhalten, welche grösstenteils für wissenschaftliche Veröffentlichungen genutzt wurden wie z.B. für die Geschichte des Kantons Solothurn (Publikation 2018), für die Stadtgeschichte Grenchen (Publikation 2018), für den Ausstellungskatalog des Rijksmuseum in Amsterdam zur Ausstellung «Maelwael. Painter at the Burgundian Court» oder für eine Publikation zu einer Ausstellung über William von Oranien des Nationaal Militair Museum, Holland.

Speziell hervorzuheben ist, dass das MAZ gleich zwei kleine Auftritte im SRF hatte. Einerseits dienten die Beine einer Rüstung für den Opener der Sendung «Dahinden vor 500 Jahren», andererseits wurde im MAZ ein Input zum Thema Männermode im 16. Jh. für die Sommerserie des SRF gedreht.



3.3 VERMITTLUNG

Führungen

Insgesamt führten die Vermittlerinnen und Vermittler des MAZ 172 Gruppen durch das Museum. Besonders erfreulich war der spürbare Zuwachs an Führungen und Besuchen von Schulklassen ab März mit dem Höhepunkt im Schulreisemonat Juni mit rund 19 Besuchen von Schulklassen (davon 12 mit Führung). Total besuchten 63 Schulklassen das MAZ.

Neben den eigenen Führungen fanden auch 14 Führungen von Drittanbietern (z.B. Region Solothurn Tourismus oder Frau Marie-Christine Egger) durch die Dauerausstellung statt.

Neue Vermittlungsangebote für Schulen

Bereits in den Jahren 2015 bis 2016 erarbeitete das MAZ zusammen mit Peter Keller von der FHNW ein Vermittlungskonzept, welches drei non-personale Angebote für Schulklassen definierte. Eines dieser Angebote – die Objektkarten – wurde bereits 2016 eingeführt. 2017 konnten nun auch die erste Museumskiste sowie das Rollenquiz realisiert werden.

Rollenquiz

Das Rollenquiz richtet sich sowohl an Schulklassen, als auch an Einzelbesuchende und Familien. Besuchende ab 8 Jahren können in eine Rolle schlüpfen und als Zeugwart, Söldner, Soldunternehmer oder Frau Hauptmann das Museum erkunden und Fragen zu den Objekten beantworten. Am Ende erhalten sie am Empfang eine zur Rolle passende «Belohnung», welche sie mitnehmen können und die sie an den Besuch im MAZ erinnern soll.

Museumskiste

Die erste realisierte Museumskiste bietet Schulklassen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines selbstständigen Museumsbesuchs vertieft mit historischen Persönlichkeiten der Dauerausstellung sowie einem Objekt aus der Sammlung auseinanderzusetzen. Im Zentrum stehen Originalobjekte, welche untersucht, befragt und mit der Ausstellung in Verbindung gebracht werden können.

Die Museumskiste ist mit Hintergrundinformationen zu den einzelnen Persönlichkeiten (Ausschnitte aus Publikationen, Quellen) sowie mit Objekten ausgestattet. Die dazugehörigen Aufträge bezwecken einerseits eine kleine Recherche zu den Personen und den Objekten, andererseits aber auch Fragen zur Musealisierung.

Nachdem das Objekt in einen Bezug zur Persönlichkeit gestellt worden ist, geht es darum, dieses an einem frei wählbaren Ort in der Ausstellung zu präsentieren und einen Bezug zur Ausstellung herzustellen. Dazu stellt die Museumskiste Präsentationsmaterial zur Verfügung. Abgeschlossen wird der Rundgang mit einer Diskussion über die Bedeutung der Persönlichkeiten für die Thematik «Krieg und Frieden».

Mittagsführungen

Die öffentlichen Mittagsführungen jeweils am letzten Mittwoch des Monats mit anschliessendem Imbiss sind inzwischen zur Tradition geworden. Neben Stammgästen bringen sie aufgrund der Themenbreite auch immer wieder neue Besuchende ins MAZ.

Im Januar und Februar fanden die Mittagsführungen zu Themen der Sonderausstellung «Making-of» statt. Von März bis Juni drehten sich die Mittagsführungen um Materialien. Dabei standen die Werkstoffe Holz, Glas, Stoff und Eisen im Fokus der Gespräche mit ausgewählten Gästen. Von Juli bis Oktober dann drehten sich die Führungen rund um Themen der Sonderausstellung «In aller Herren Länder». Ab November standen überraschende und kuriose Objekte aus der Museumssammlung im Zentrum der Mittagsführungen.



Themenabende im Rahmen der Sonderausstellungen

Auf sehr gutes Echo gestossen sind die seit der Wiederöffnung im Rahmen der Sonderausstellungen durchgeführten Themenabende, die stets von einer angeregten Diskussion mit dem Publikum gefolgt waren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Making-of» fand eine Podiumsdiskussion mit dem Architekten Oliver Krell und dem Denkmalpfleger Stefan Blank statt, die von Stefan Rudolf, Präsident SIA Sektion Solothurn, moderiert wurde. Thema waren «Sichtbare Eingriffe: Diskussion über die Ablesbarkeit von Interventionen in denkmalgeschützten Gebäuden».

Gleich vier Themenanlässe fanden zur Ausstellung «In aller Herren Länder statt». Im Juni durfte das MAZ den Oberstleutnant und Vize-Kommandanten der Päpstlichen Schweizergarde begrüßen, der mit dem Ex-Gardisten Reto Stampfli von der Garde und vom Leben in der Garde berichtete. Am Themenabend «Krieg als Business: «Söldnerfirmen» früher und heute» sprachen Prof. em. Dr. Stig Förster (Universität Bern), Prof. Dr. Albert A. Stahel (Institut für Strategische Studien Wädenswil) und Dr. Nikolas Stürchler (Direktion für Völkerrecht, EDA). Die Referate von Prof. Dr. Christian Koller (Schweizerisches Sozialarchiv) und Dr. Peter Huber (Universität Basel) am Themenabend «Schweizer und Schweizerinnen als Freiwillige in «fremden» Kriegen (20. Jh.)» wurden durch Filmausschnitte ergänzt. Das «Soldwesen und Spuren einer Kolonialgeschichte» standen im Zentrum der Vorträge von Dr. Francesca Falk (Universität Freiburg), Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné (ETH Zürich) und Dr. Bernhard C. Schär (ETH Zürich).

Kulturnacht Solothurn

Am 29. April 2017 fand die 5. Kulturnacht Solothurn statt. Dieser alle zwei Jahre durchgeführte Anlass bietet dem MAZ die Möglichkeit, neue Publikum-Segmente zu erreichen. Gemeinsam mit den Solothurner Literaturtagen präsentierte das MAZ ein Programm zum Thema «Miteinander Sprechen». Die am Nachmittag geplante Schreibwerkstatt für Jugendliche mit Simon Chen konnte aufgrund mangelnden Interesses leider nicht durchgeführt werden. Die Lesungen von Angelia Maria Schwaller, Simon Chen und Rolf Hermann und die Führungen am Abend hingegen waren sehr gut besucht.



Internationaler Museumstag

Der Internationalen Museumstag am 21. Mai stand unter dem Motto «Mut zur Verantwortung – Sensible Themen im Museum». Das MAZ beleuchtete die «Faszination Waffen!?» aus verschiedenen Blickwinkeln. Mit Dominik Sauerländer, Dozent für Geschichte und ihre Fachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule FHNW, wurde der Frage nachgegangen, ob und warum man mit Kindern ein Waffenmuseum besuchen soll/darf. Mit Thomas Rauber, Reenactment-Darsteller, wurde darüber diskutiert, warum und ob man Kriege nachstellen soll/darf. Für Kinder fanden zwei spezielle Führungen und ein Bastelworkshop statt.



Kindergeburtstage

Insgesamt elf Geburtstagskinder feierten mit Freundinnen und Freunden ihren Geburtstag im MAZ.

Adventskalender

Jedes Jahr wird das MAZ zum einem riesigen Adventskalender. Die Bespielung der Fassade im Dezember ist inzwischen Tradition geworden und stösst auf grosse Beliebtheit. 2017 trieb eine von Tom Hänni (www.pixelfarm.ch) gezeichnete Züghusjoggeli-Figur seine Spässe an der Fassade des Museums.



3.4 EVENTS DRITTER

Die Räumlichkeiten des Museums können für Anlässe aller Art gemietet werden. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss können Anlässe bis zu 100 Personen stattfinden. Seit dem Umbau besteht die Möglichkeit, den dritten Stock in der ausstellungsfreien Zeit für Grossanlässe zu mieten. In diesem Raum finden, je nach Bestuhlung, bis 200 Personen Platz.

3.5 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Im Jahr 2017 wurde keine wissenschaftliche Publikation herausgegeben. Das Konzept für einen neuen Museumsführer steht, harrt aber aufgrund fehlender personeller Ressourcen der Realisierung.

3.6 KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Rückmeldungen zur neuen Dauerausstellung, den Sonderausstellungen, Führungen und Anlässen usw., sind grossmehrheitlich äusserst positiv. Auch die Eintragungen im Gästebuch zeugen von einem zufriedenen Publikum. Eine grossangelegte, professionelle Evaluation der Zufriedenheit der Besucher soll in den kommenden Jahren angegangen werden.

4. FINANZEN

4.1 ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr 2017 stellt für die neue öffentlich-rechtliche Anstalt das erste Betriebsjahr dar. Dementsprechend ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich. Wir mussten uns deshalb auf einen Vergleich zum Budget 2017 beschränken, für welches der Museumsrat verantwortlich zeichnet.

Da die finanziellen Systeme des Kantons (SAP) für Verwaltungsabläufe und Bedürfnisse der öffentlichen Hand konzipiert worden sind, hat die Umstellung auf die Bedürfnisse einer KMU einige Probleme gestellt, die noch nicht alle vollumfänglich gelöst worden sind. So war es noch nicht möglich, alle Kosten und Erträge so aufzugliedern und zuzuordnen, dass eine volle finanzielle Transparenz sichergestellt und ein entsprechendes Führungsinstrument bereitgestellt werden kann.

4.2 BILANZ

Die Bilanz (vgl. Anhang) der Unternehmung weist die folgenden Besonderheiten auf:

- Es sind keinerlei Schulden vorhanden (Darlehen, längerfristige Verbindlichkeiten);
- Es gibt kein Eigenkapital als Risikopuffer;
- Die Anstalt verfügt über ein beträchtliches Anlagevermögen (Sammlung, Einrichtungen, Geräte, etc.); dieses erscheint in der Bilanz jedoch nur «pro memoria», da diese Aktivposten vom Kanton als Schenkung überlassen wurden. Allerdings können diese Aktiven nicht geschäftlich verwendet werden (Verkauf, Verpfändung, etc.).

Es muss das Bestreben der Anstalt sein, in den nächsten Jahren nach Möglichkeit ein gewisses Eigenkapital zu bilden, um die betriebliche Tätigkeit abzusichern und die geschäftliche Flexibilität zu erhöhen.



4.3 ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung (vgl. Anhang) weist einen Jahresgewinn von CHF 141'460.81 aus. Dieses Ergebnis konnte nur dank grossen Anstrengungen auf der Kostenseite und mit einem effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel erreicht werden.

Grösster Kostenblock sind die Personalkosten mit CHF 744'262.14.-

In die Kommunikation fliessen CHF 107'240.35.-

Für Mieten mussten CHF 639'586.- aufgewendet werden.

Der hauptsächliche Ertrag stammt naturgemässe mit CHF 1'819'013.- vom Kanton Solothurn, gestützt auf die Leistungsvereinbarung. Weitere Erträge stammen aus Eintritten, Events, Anlässen Dritter (insgesamt CHF 118'501.75.- gegenüber budgetiert CHF 80'000.-).

4.4 VERWENDUNG DES ERGEBNISSES DER RECHNUNG 2017

Der Museumsrat beschliesst, das Jahres-Ergebnis 2017 von CHF 141'460.81.- wie folgt zu verwenden:

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| – Zuweisen an ordentliche Reserven | CHF 60'000.00.- |
| – Zuweisen an Spezialreserven | CHF 40'000.00.- |
| – Vortrag auf Rechnung | <u>CHF 41'460.81.-</u> |
| | CHF 141'460.81.- |

Die ordentlichen Reserven sollen das Eigenkapital des MAZ langfristig verstärken und dazu beitragen, dass die Unternehmung finanziell abgesichert werden kann. Mit der Spezialreserve soll ein Polster geschaffen werden, aus welchem spezielle Projekte von überragender Bedeutung finanziert werden können (z.B. Anschaffung eines Sammlungsobjekts; Beitrag an eine wichtige Sonderausstellung).



5. PERSONELLES

Museumsrat

Dr. Hanspeter Rentsch
Barbara Streit-Kofmel
Margarethe Greiner
Peter Platzer
Prof. em. Dr. Rudolf Jaun

Präsident
Vize-Präsidentin

Personal Museum Altes Zeughaus

Claudia Moritzi & Jürg Rätz
Franziska Weber-Schmid
Markus Brülisauer
Sandra Nicolodi
Nicole Hänni
René Moser
Jeanette Hulliger

Co-Leitung
Assistentin Co-Leitung
wiss. Mitarbeiter (bis Ende Juni)
wiss. Mitarbeiterin (ab März)
Fotografin
Hauswart
Reinigung

Heidi Hasler
Nelly Heiri
Marie-Therese Kaiser
Irina Schibler
Pema Bannwart
Nicole Hänni
Alessandra Hug
Tiziana Hug
Daniela Panebianco
Christina Panebianco
Ursula Peters
Cristina Porteva

Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang
Aufsicht/Empfang

Christa Altorfer
Cristian Consuegra
Christoph Greuter
Céline Hug
Jonas Huggenberger
Martin Minder
Aron Müller
Sarah Probst
Cornelia Weber

Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung
Vermittlung

Bereits im Herbst 2016 hat Markus Brülisauer seine Kündigung eingereicht, um mit der Leitung des Hauses der Volksmusik eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Er blieb dem MAZ aber bis Ende Juni 2017 in einem Kleinstpensum zur Einarbeitung seiner Nachfolgerin erhalten.

Markus Brülisauer hat die Sammlung in einer ausserordentlichen und herausfordernden Zeit betreut: er hat den Umzug aller bis 2014 ausgestellten Objekte, deren Einlagerung im Depot für zwei Jahre sowie den Rücktransport der wiederum in die Ausstellung kommenden Objekte mitgeplant und durchgeführt. Zudem hat er – im Zuge der Vorbereitung dieser Arbeiten – die Zusammenführung verschiedener Inventare zu einem Gesamtinventar und dessen Überführung in die Datenbank MuseumPlus begleitet. Ebenfalls unter seiner Ägide wurde das Online-Inventar des Museums aufgeschaltet. Wir danken Markus Brülisauer für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Neu in unserem Team begrüßen durften wir Sandra Nicolodi. Die Historikerin mit Sammlungserfahrung hat die Nachfolge von Markus Brülisauer angetreten. Sie hat innert kürzester Zeit einen festen Platz in unserem Team eingenommen. Ihr Aufgabengebiet umfasst neben der Sammlung auch die Mitarbeit bei Ausstellungen.

Im Bereich von Aufsicht/Empfang haben uns zwei langjährige Mitarbeiterinnen aufgrund Beendigung ihres Studiums verlassen: es sind dies Tiziana und Alessandra Hug. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute! Marie-Therese Kaiser – seit 15 Jahren im MAZ angestellt – wurde Ende Oktober 2017 pensioniert. Wir wünschen ihr einen spannenden Un-Ruhestand, weiterhin viel Energie und danken für ihre langjährigen Dienste. Neu im Empfangs-Team konnten Konstantina Porteva und Pema Bannwart begrüsst werden.

Von den Vermittlungspersonen hat Sarah Probst ihre Tätigkeit fürs MAZ aufgegeben. Dafür haben wir – aufgrund der zahlreichen Führungsanfragen – vier neue Vermittler im Team aufgenommen. Es sind dies Cristian Consuegra, Cornelia Weber, Christa Altorfer und Céline Hug.



6. DANK

Das MAZ kann seine vielfältigen Aufgaben nur mit der materiellen und immateriellen Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen erfüllen. Der Museumsrat dankt an dieser Stelle allen, die unseren Bemühungen mit Wohlwollen gegenüberstehen und uns im vergangenen Geschäftsjahr aktiv unterstützt haben.

Primär möchte der Museumsrat dem Kanton Solothurn danken, der uns grosses Vertrauen geschenkt und unsere Aktivitäten mit einer fairen Leistungsvereinbarung abgesichert hat. Ohne diesen kantonalen Beitrag wäre unsere Tätigkeit völlig undenkbar.

Grosser Dank gebührt zudem der Geschäftsleitung des MAZ und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die hochmotiviert und effizient ihre Aufgaben erfüllen und das Leistungsangebot bedürfnisgerecht gestaltet haben.

Ein weiterer grosser Dank geht an die Besuchenden und Teilnehmenden von Veranstaltungen. Ohne ihr Interesse wären unsere Bemühungen sinnlos.

Schliesslich danken wir unseren zahlreichen Partnern (inkl. all jenen innerhalb der kantonalen Verwaltung), mit denen wir im vergangenen Jahr zusammenarbeiten durften und die unseren Bedürfnissen Rechnung getragen haben.

Last but not least danken wir unserer Partnerorganisation – dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus, mit dem uns die Liebe zum MAZ verbindet, und der unsere Bemühungen mit ganz konkreten Hilfestellungen gefördert hat.

Solothurn,

Für den Museumsrat

Dr. Hanspeter Rentsch
Präsident

Barbara Streit-Kofmel
Vizepräsidentin

7. ANHANG

7.1 ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2017

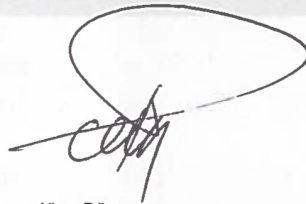
| | Rechnung 2016 | Budget 2017 | Rechnung 2017 | Abw. RE/VA 17 |
|--|---------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| | CHF | CHF | CHF | CHF |
| ERTRAG | 0.00 | 1'899'013.00 | 1'937'514.75 | 38'501.75 |
| Eintritte | 0.00 | 30'000.00 | 40'764.10 | 10'764.10 |
| Verkäufe (Museumskiosk) | 0.00 | 9'000.00 | 21'171.35 | 12'171.35 |
| Verschiedene Einnahmen, Kasse | 0.00 | 41'000.00 | 56'566.30 | 15'566.30 |
| Beiträge von Dritten / Privaten / Öffentl. Inst. | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Beitrag Kanton | 0.00 | 1'819'013.00 | 1'819'013.00 | 0.00 |
| AUFWAND | 0.00 | 1'899'013.00 | 1'796'053.94 | -102'959.06 |
| Personalaufwand | 0.00 | 746'747.00 | 744'262.14 | -2'484.86 |
| Museumsrat Sitzungsgelder | 0.00 | 2'560.00 | 3'360.00 | 800.00 |
| Museumsrat Präsident | 0.00 | 6'240.00 | 1'440.00 | -4'800.00 |
| Museumsrat Spesen | 0.00 | 4'200.00 | 995.16 | -3'204.84 |
| Museumsführungen | 0.00 | 3'500.00 | 5'270.00 | 1'770.00 |
| Mittagsführungen / Themenabende | 0.00 | 2'524.00 | 1'920.00 | -604.00 |
| Löhne Verwaltungs-und Betriebspersonal | 0.00 | 586'079.00 | 603'314.40 | 17'235.40 |
| Lebo Verwaltungs-und Betriebspersonal | 0.00 | 14'652.00 | 12'950.00 | -1'702.00 |
| Dienstaltersgeschenke | 0.00 | 0.00 | 499.25 | 499.25 |
| AG-Beitrag AHV/ALV | 0.00 | 48'142.00 | 38'241.80 | -9'900.20 |
| AG-Beitrag Pensionskasse | 0.00 | 67'000.00 | 72'466.20 | 5'466.20 |
| AG-Beitrag Berufsunfallversicherung | 0.00 | 700.00 | 759.50 | 59.50 |
| AG-Beitrag an Familienzulagekassen | 0.00 | 7'900.00 | 7'890.85 | -9.15 |
| AG-Beitrag Krankentaggeldversicherung | 0.00 | 600.00 | 571.65 | -28.35 |
| Weiterbildung/Ausbildung/Training | 0.00 | 0.00 | 785.00 | 785.00 |
| Personalanlässe | 0.00 | 2'500.00 | 2'000.00 | -500.00 |
| Abgrenzung Überzeit / Gleitzeit / Ferien | 0.00 | 0.00 | -8'445.97 | -8'445.97 |
| Übriger Personalaufwand | 0.00 | 150.00 | 244.30 | 94.30 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 0.00 | 1'152'266.00 | 1'051'791.80 | -100'474.20 |
| Büroauslagen | 0.00 | 8'000.00 | 1'792.15 | -6'207.85 |
| Verbrauchsmaterial | 0.00 | 5'000.00 | 126.95 | -4'873.05 |
| Dokumentation Oeffentlichkeitsarbeit | 0.00 | 100'000.00 | 107'240.35 | 7'240.35 |
| Medienanschaffungen | 0.00 | 2'000.00 | 935.96 | -1'064.04 |
| Lebensmittel | 0.00 | 0.00 | 542.90 | 542.90 |
| Einkauf Museumskiosk | 0.00 | 20'000.00 | 18'974.70 | -1'025.30 |
| Übrige Anschaffungen | 0.00 | 10'000.00 | 6'948.24 | -3'051.76 |
| Wasser, Energie, Heizöl, Gas | 0.00 | 23'700.00 | 21'363.80 | -2'336.20 |
| Kehrrechtgebühren | 0.00 | 3'500.00 | 1'977.50 | -1'522.50 |
| Dienstleistungen und Honorare | 0.00 | 100'000.00 | 47'602.00 | -52'398.00 |
| Anlässe, Tagungen, Ausstellungen, Messe | 0.00 | 107'500.00 | 111'135.57 | 3'635.57 |
| Bank- und Postgebühren | 0.00 | 500.00 | 142.65 | -357.35 |
| Porti und übr. Versandkosten | 0.00 | 6'300.00 | 3'486.50 | -2'813.50 |
| Telefon-und Faxkosten | 0.00 | 1'000.00 | 160.50 | -839.50 |

| | Rechnung 2016 | Budget 2017 | Rechnung 2017 | Abw. RE/VA 17 |
|---|---------------|-------------|-------------------|-------------------|
| Mitgliederbeiträge | 0.00 | 3'000.00 | 2'299.28 | -700.72 |
| Abonnementskosten | 0.00 | 6'000.00 | 1'415.75 | -4'584.25 |
| Internet-Aufwand | 0.00 | 200.00 | 213.80 | 13.80 |
| Sachversicherungsprämien | 0.00 | 19'000.00 | 12'450.00 | -6'550.00 |
| Radio- / TV- und Antennengebühren | 0.00 | 800.00 | 299.15 | -500.85 |
| Unterhalt Büromasch. u. Geräte | 0.00 | 30'000.00 | 17'953.56 | -12'046.44 |
| Unterhalt Informatik | 0.00 | 48'453.00 | 49'116.00 | 663.00 |
| Unterhalt übrige mobile Anlagen | 0.00 | 3'000.00 | 300.00 | -2'700.00 |
| Spesenentschädigungen | 0.00 | 7'000.00 | 4'358.44 | -2'641.56 |
| Mieten, Pachten, Räumlichkeiten | 0.00 | 645'313.00 | 639'586.00 | -5'727.00 |
| Übriger Sachaufwand | 0.00 | 2'000.00 | 1'370.05 | -629.95 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 0.00 | 0.00 | 141'460.81 | 141'460.81 |
| Jahresergebnis Gewinn | 0.00 | 0.00 | 141'460.81 | 141'460.81 |

Solothurn, 15.06.2018



Hanspeter Rentsch
Präsident des Museumsrates



Jürg Rätz
Co-Museumsleiter
Verantwortlicher Rechnungsführung

Bilanz per 31.12.2017

| | 01.01.2017 | 31.12.2017 | Veränderung |
|--------------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| AKTIVEN | 36'209.00 | 178'898.69 | 142'689.69 |
| Umlaufvermögen | 36'207.00 | 178'896.69 | 142'689.69 |
| Kasse Museum Altes Zeughaus | 840.90 | 1'056.40 | 215.50 |
| Verrechnungskonto / Scharnierkonto | 26'004.20 | 167'410.89 | 141'406.69 |
| Debitoren Mitbuchkonto | 0.00 | 7'491.00 | 7'491.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 9'361.90 | 2'938.40 | -6'423.50 |
| Anlagevermögen* | 2.00 | 2.00 | 0.00 |
| Mobilier / Geräte | 1.00 | 1.00 | 0.00 |
| Sammlung | 1.00 | 1.00 | 0.00 |
| PASSIVEN | 36'209.00 | 178'898.69 | 142'689.69 |
| Fremdkapital | 36'207.00 | 37'435.88 | 1'228.88 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 36'207.00 | 37'435.88 | 1'228.88 |
| Kreditoren | 0.00 | 13'611.10 | 13'611.10 |
| TP Gleitzeit- und Ferienguthaben | 21'092.05 | 12'646.08 | -8'445.97 |
| TP Gehälter | 14'554.95 | 10'058.70 | -4'496.25 |
| TP Gehälter Führungen | 560.00 | 1'120.00 | 560.00 |
| Langfristiges Fremdkapital | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Eigenkapital | 2.00 | 141'462.81 | 141'460.81 |
| Grundkapital | 2.00 | 2.00 | 0.00 |
| Jahresergebnis | 0.00 | 141'460.81 | 141'460.81 |

* Pro memoriam

Solothurn, 15.06.2018



Hanspeter Rentsch
Präsident des Museumsrates



Jürg Rätz
Co-Museumsleiter
Verantwortlicher Rechnungsführung